

## Seelaufserie mit Engadiner Beteiligung

**Laufsport** Auch dieses Jahr standen wieder zahlreiche Engadinerinnen und Engadiner in Davos an der Startlinie der Repower Seelaufserie 2019. Die Repower Seelaufserie ist eine Laufserie, bei der jede zweite Woche von Ende Mai bis Anfang September über eine oder zwei Runden von vier Kilometer gestartet werden kann. Wer von insgesamt acht an mindestens fünf Rennen teilnimmt, verdient sich in der Gesamtwertung eine Platzierung. (Einges.)

### Auszug aus der Gesamttränliste

2. Platz WU10 Gianna Fröhlich, Ftan  
1. Platz WU12 Chiara Fröhlich, Ftan  
1. Platz MU14 Mario Fröhlich, Ftan  
5. Platz MU14 Marchet Nesa, Scuol  
6. Platz WU16 Ladina Ammann, Tarasp  
1. Platz MU16 Isai Näff, Sent  
1. Platz WU20 Helena Guntern, Ftan  
4. Platz WU20 Svenja Ammann, Tarasp  
5. Platz WU20 Gianna Carpanetti, Ftan  
2. Platz MU20 Noe Näff, Sent  
1. Platz M40 Buolf Näff, Sent  
10. Platz M40 Andreas Beer, Zernez  
2. Platz M50 Peter Fröhlich, Ftan  
2. Platz W60 Marianna Sempert, Scuol

## Wandertag mit Nik Hartmann

**Scuol** Einer der Höhepunkte während des Jubiläumssommers der Belvédère-Hotel-Familie war gemäss einer Medienmitteilung der Wandertag mit Nik Hartmann. Gemeinsam mit ihm wanderten 50 Gäste zum Lai Nair und durften dort ein feines Buffet mit regionalen Spezialitäten geniessen. Hartmann erzählte während der Wanderung und beim Mittagessen viel Wissenswertes und einige Anekdoten zu den Aufnahmen zur SRF-Sendung «SRF bi de Lüt - Wunderland» von der eine Folge im Jahr 2017 im Unterengadin gedreht wurde. Die Belvédère-Hotel-Familie blickt auf 20 ereignisreiche Jahre zurück. 1999 haben Kurt und Julia Baumgartner das Hotel Belvédère aus einer Konkursmasse übernommen. Vor 15 Jahren kam das Badhotel Belvair und vor zehn Jahren das Engadiner Boutique-Hotel GuardaVal dazu. (pd)

## Tanzspektakel über Mauern

**Poschiavo** Am vergangenen Freitag und Samstag ging im Depot der Rhätischen Bahn in Poschiavo die Tanzaufführung «Walls» der Compagnie Linga aus Pully über die Bühne. «Walls» ist ein fesselndes, poetisches und in die Tiefe gehendes Tanzspektakel über Mauern - physische, politische und identitäre -, die zwischen den Völkern errichtet werden. Auf der Bühne verwenden die sieben Tänzerinnen und Tänzer Gipsplatten, wie sie im Hochbau zum Errichten von Trennwänden eingesetzt werden, und die zu einem wesentlichen Bestandteil des Tanzes werden. Ein langsamer Rhythmus, der zum Nachdenken einlädt, begleitet die ganze Dauer der Aufführung. Überlagert von faszinierenden Choreografien aus Gruppenkompositionen, aber auch Duetten und Soli. Diese geben die Verbindung und Trennung, Barrieren, aber auch die nach dem Niederreißen der Mauern gewon-

## Der CdH Engiadina besiegt den EHC Dürnten Vikings mit 4:3 (1:1, 1:1, 2:1). Mit diesem Überraschungssieg holen die Unterengadiner die ersten drei Meisterschaftspunkte.

NICOLO BASS

Im vergangenen Winter hat der CdH Engiadina gegen keinen anderen Gegner so hoch verloren wie gegen den EHC Dürnten Vikings. Insgesamt 3:14 war das letztjährige Torverhältnis zwischen den beiden Mannschaften. Somit war die Favoritenrolle auch für das Spiel am vergangenen Samstag klar verteilt. Insbesondere auch deshalb, weil die Favoriten mit einem Sieg in die neue Eishockey-Saison gestartet sind, und Engiadina zuerst noch die Derby-Niederlage verarbeiten musste. Doch Engiadina darf man nicht unterschätzen. Diese Lektion musste auch der EHC Dürnten Vikings lernen.

Die Gastmannschaft aus Dürnten ging standesgemäss bereits früh in Führung. Die Zürcher erzielten den ersten Treffer in der dritten Minute in Unterzahl. «Was Dürnten kann, können wir ebenfalls», sagten sich die jungen Unterengadiner. In der achten Minute erzielte Linard Schmidt den ersten Saisontreffer für Engiadina, ebenfalls in Unterzahl. Der CdH Engiadina spielte frech und unerschrocken. In der 36. Minute war es wieder Linard Schmidt, der mit seinem zweiten Treffer die Unterengadiner in Führung brachte. Diesmal spielte Engiadina in Überzahl.

### Zwei Treffer innert 40 Sekunden

Leider brachte die junge Mannschaft die Führung nicht über die Drittelpause. Knapp 15 Sekunden vor Drittelsende konnte Maurice Humbert für Dürnten Vikings ausgleichen. Im letzten Abschnitt benötigten die Zürcher lediglich 25 Sekunden, um sogar mit 3:2 in Führung zu gehen.

Trotz diesem Schock liessen sich die Unterengadiner nicht aus der Ruhe bringen und warteten auf ihre Chance. Zwar liessen sie in der 53. Minute eine Überzahlsituation ungenutzt verstreichen. Trotzdem konnte Alfons Mayolani in der 56. Minute ausgleichen. Wenige Minuten später musste wieder ein Dürnten-Spieler auf die Strafbank, und diesmal nutzte Engiadina die Überzahlsituation: Nigel Stecher brachte die Unterengadiner entscheidend mit 4:3 in Führung. Dürnten Vikings konnte nicht mehr reagieren, und Engiadina schaffte zuhause den Überraschungssieg gegen den haushohen Favoriten.

### «Das Glück war auf unserer Seite»

«Wir wollten diesen Sieg unbedingt – und wir haben schlussendlich verdient gewonnen», sagt der Engiadina-Trainer

Benny Wunderer zum Heimspiel am Samstag. Seiner Meinung nach hätten beide Mannschaften dieses Spiel gewinnen können. «Im Vergleich zum Derbyspiel lag diesmal das Glück auf unserer Seite», so der neue Trainer. Dürnten Vikings werde im Verlauf der Saison nur noch stärker, deshalb sei es wichtig gewesen, dieses Zeichen setzen zu können. «Wir haben noch viel Arbeit vor uns», sagt Wunderer, «wir haben aber einen wichtigen Schritt vorwärts gemacht.

Diesmal konnte Engiadina gewinnen. Bereits nächsten Samstag muss Engiadina im Sechspunkte-Spiel gegen den direkten Strichkandidaten HC Eisbären St.Gallen siegen. Mit den drei Punkten gegen Dürnten im Rucksack, ist der Weg nach St.Gallen einfacher. «Wir konzentrieren uns auf unsere Arbeit», sagt Wunderer mit Fokus auf das nächste Spiel.



Trainer Benny Wunderer coacht seine Mannschaft zum Sieg.

Foto: Marco Ritzmann

CdH Engiadina – EHC Dürnten Vikings 4:3 (1:1, 1:1, 2:1).

Eishalle Gurlaina Scuol – 173 Zuschauer – SR: Hagnauer/Haider

**Tore:** 3. Senn (Tobler, Ausschluss De Martin!) 0:1, 8. Linard Schmidt (Dario Schmidt, Ausschluss Biert!) 1:1, 36. Linard Schmidt (Dario Schmidt, Ausschluss Humbert und Biert) 2:1, 40. Humbert (Rüegg, Ausschluss à Porta) 2:2, 41. Senn (Tobler) 2:3, 56. Alfons Mayolani (Ritzmann, Biert) 3:3, 58. Stecher (Biert, Ausschluss Kunz) 4:3.

**Strafen:** 9 mal 2 Minuten gegen Engiadina; 7 mal 2 Minuten plus 20 Minuten Spieldauerdisziplinarstrafe gegen Dürnten Vikings.

Engiadina: Siegenthaler (Spiller); Stecher, Alfons Mayolani, Pinösch, Fabrizio Mayolani, Rocha, Livio Noggler, Campos; Dario Schmidt, Linard Schmidt, Ritzmann, Schorta, Benderer, Biert, à Porta, Denoth, Gantenbein, Albin Riatsch, Schlatter, Mauro Noggler

Dürnten Vikings: Ryffel (Büsser); Tobler, Noel Brunner, Ardizzone, Lüthi, Oliver Brunner, Moreno Voneschen; De Martin, Senn, Kunz, Dietrich, Duss, Rüegg, Hofer, Stuber, Humbert, Blattner.

**Bemerkungen:** Engiadina ohne Bott, Andri Riatsch, Tissi.

## Ein Punkt nach turbulentem Spiel

### Der mit vielen Absenzen kämpfende EHC St. Moritz hat bei Dielsdorf-Niederhasli einen verdienten Punkt geholt. Die Gastgeber siegten in der Verlängerung mit 6:5 Toren.

0:2 nach elf Minuten, 5:2 nach 41 Minuten und schliesslich das 6:5 in der Overtime für Dielsdorf-Niederhasli gegen den EHC St.Moritz: Es war eine turbulente Partie, welche sich die beiden Teams am frühen Samstagabend in der Erlenhalle lieferten und schliesslich eine eher unglückliche Niederlage für die Engadiner, welche aufgrund von verletzten oder wegen Militärdienst verhandelter Spieler auf zahlreiche Stammkräfte verzichten mussten.

### Vom 5:2 zum 5:5

Die St.Moritzer dominierten den ersten Abschnitt und brachten in der 9. und 12. Minute durch Neuzug von Nicolas Ducoli und Ronnie Iseppi zwei Goals beim Dielsdorfer Torhüter Mattia Heuberger (in St.Moritz aufgewachsen) unter. «Im ersten Drittel waren wir die bessere Mannschaft», konstatierte St.Moritz-Trainer Gian Marco Trivella. «Wir sind gelaufen und haben gut geschossen.» Trotzdem gelang den Einheimischen in der 13. Minute der Anschlusstreffer. Es folgte der Bruch im Spiel der Gäste, die Zürcher wendeten



Doppeltorschütze gegen Dielsdorf-Niederhasli: Nicolas Ducoli Foto: Foto Rutz

darum die Partie im zweiten Abschnitt. Die Einheimischen gingen bis zur 32. Minute mit 4:2 in Führung und nach dem 5:2 zu Beginn der letzten 20 Minuten schien die Sache gelaufen. Doch dann erinnerten sich die Engadiner wohl ans letzte Jahr, als sie in Kloten gegen Bassersdorf im letzten Drittel aus einem 1:5-Rückstand noch einen Sieg machten. Innert 297 Sekunden (zwischen der 45. und 50. Minute) erzielten sie drei Tore zum 5:5. «Die Mannschaft hat super gekämpft», lobte Trivella. Eine Strafe gegen Kloos brach den Rhythmus aber wieder. Bis zum Ende der regulären Spielzeit blieb es beim Unentschieden. In der Verlängerung schliesslich behielten die Dielsdorfer mit einem Shorthander von Volkart nach 63.26 die Oberhand und gewannen damit den Zusatzpunkt. Den St.Moritzern blieb immerhin ein Zähler. Mitentscheidend für die Overtime-Niederlage waren die

erneut zahlreichen Ausschlüsse. «Wir nehmen einfach noch immer zu viele Strafen», haderte Trivella. Warum? «Das ist wohl auch ein bisschen unser Temperament ...», meinte der Coach.

### Nun zwei Heimspiele

Nun folgen für die St.Moritzer gleich zwei Heimspiele innert 20 Stunden. Am nächsten Freitagabend um 20.00 Uhr gastiert der starke EHC Kreuzlingen-Konstanz auf der Ludains und am Samstag kommt Kantonsrivale Lenzerheide-Valbella (17.00 Uhr) ins Engadin. Stephan Kiener

EV Dielsdorf-Niederhasli – EHC St. Moritz 6:5 (1:2, 3:0, 1:3, 1:0) nach Verlängerung.

Sportzentrum Erlen Dielsdorf – 65 Zuschauer – SR: Daniel Bittel/Boris Ehrbar.

**Tore:** 9. Ducoli (Iseppi, Niggli) 0:1; 12. Iseppi (Niggli) 0:2; 13. Berli (Schönholzer) 1:2; 23. Smeds (Berli, Volkart, Ausschluss Brenna) 2:2; 31. (30.51) Breiter (Schönholzer, Reichmuth, Ausschluss Polak) 3:2; 32 (31.18). Volkart (Hofer) 4:2; 42. Thali (Breiter) 5:2; 45. Kloos (Brenna, Diego Hafner) 5:3; 48. Ducoli (Cantiani, Jan Lony!) 5:4; 50. Ravo 5:5; 64. Volkart (Ausschluss Mettler!) 6:5.

**Strafen:** 8 mal 2 Minuten gegen Dielsdorf-Niederhasli; 11 mal 2 Minuten, plus 1 mal 10 Minuten (Niggli) gegen St.Moritz.

Dielsdorf-Niederhasli: Mattia Heuberger (Janett); Breiter, Peter, Volkart, Heid, Benetti, Smeds; Schönholzer, Reichmuth, Berli, Hofer, Mettler, Ruffer, Thali, Scheurmann, Michel, Busse.

St.Moritz: Jan Lony (Costa); Haas, Brenna, Ducoli, Polak, Cramer, Gian-Luca Cavelti; Santini, Cantiani, Kloos, Bassin, Niggli, Iseppi, Valentino Cavelti, Deiningner, Mercuri, Diego Hafner, Ravo.

**Bemerkungen:** St.Moritz ohne Tosio (gesperrt), Koch, Del Negro (beide Militärdienst), Tichy, Sucetti, Marco Roffler, Moreno Hafner (alle verletzt), Tenca (rekonvaleszent). Deiningner Captain anstelle des abwesenden Koch.



Die Compagnie Linga aus Pully hat in Poschiavo die Tanzaufführung «Walls» präsentiert.

Foto: Cornelia Müller